

# Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **59 (1952)**

Heft 7

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

und am 6. Juli wurde das neue Sekundarschulhaus auf Berghalden eingeweiht, in dessen lichtdurchfluteter Turnhalle die Ausstellung «1000 Jahre Horgen» auch für Nicht-Horgener recht sehenswert ist. Die Ausstellung, die bis am 20. Juli dauert, vermittelt ein recht anschauliches und eindruckliches Bild vom Werden und der Entwicklung einer Dorfgemeinde. Sie zeigt in ihrem ersten Teil den geschichtlichen Ablauf, vom einstigen Pfahlbauerdorf ausgehend, und im zweiten Teil in thematischer Gliederung die neuere Zeit.

Wir können in unserem Fachblatt nicht über die Festlichkeiten dieser Jahrtausendfeier berichten, möchten aber daran erinnern, daß Horgen im letzten Jahrhundert in der Geschichte der zürcherischen Seidenindustrie eine sehr bedeutende Rolle gespielt und großes Ansehen in der Welt genossen hat. Noch um die Jahrhundertwende waren alle Horgener recht stolz auf den Ehrennamen «Klein Lyon», den die Seidenindustrie dem Dorfe eingetragen hatte. Deren Bedeutung kam auch dadurch zum Ausdruck, daß

während rund 20 Jahren ein Konsulat der Vereinigten Staaten von Amerika in Horgen bestanden hat. Durch die Seidenweberei entwickelte sich später in Horgen die Textilmaschinenindustrie, und wenn dann im Verlaufe der Zeit der einstige Name «Klein Lyon» der Vergessenheit anheimgefallen ist, so haben seither die Schaftmaschinen, Schuß-Spulautomaten usw., die Flachstahlützen und die Leichtmetall-Webgeschirre, Maschinen für die Pflege der Webeblätter, Schermaschinen usw. den Namen Horgen neuerdings in alle Welt hinausgetragen. Daher sind heute wohl die Maschinenkonstruktoren und die Männer mit den schweren Arbeitshänden besonders stolz auf ihr Horgen.

Es hat einen guten Ruf in der weiten Welt, das 1000-jährige Industriedorf drüben am linken Seeufer. Wir wünschen ihm eine weitere gedeihliche Entwicklung!

Wenn es uns der Raum gestattet, werden wir gelegentlich einige Abschnitte aus der industriegeschichtlichen Entwicklung Horgens im letzten Jahrhundert bringen.

## Literatur

**150 Jahre Georg Fischer Werke 1802/1952** — Zur Feier ihres 150jährigen Bestehens gibt die Georg Fischer Aktiengesellschaft in Schaffhausen eine Festschrift im Umfang von rund 200 Seiten heraus. Der Textteil enthält zahlreiche Bilder aus der Geschichte des Unternehmens, während im Anhang 20 ganzseitige Aufnahmen auf Kunstdruckpapier einen gediegenen Einblick in das Schaffen der Firma vermitteln.

In seinem Geleitwort erinnert der Vizepräsident des Verwaltungsrates, Dr. Adolph Jöhr, daran, daß in den 150 Jahren von 1802 bis 1952 zweimal ein Mann während über 50 Jahren an der Spitze des Betriebes stand und so eine stete und zielsichere Entwicklung gewährleistete: es sind dies Johann Conrad Fischer und Ernst Homberger.

Dr. Franz Aschinger, Handelsredaktor der «Neuen Zürcher Zeitung», der mit Ausnahme der Abschnitte «Stahlguß» und «Die kommerzielle Seite», den Entwurf zum Manuskript verfaßte, schildert in einem ersten allgemeinen Teil der Schrift die heutige Bedeutung der Firma, die nun neben den Werken in Schaffhausen eine Zweigniederlassung in Singen (Deutschland) und Tochterunternehmungen in Brugg (Aargau), Mettmann (Deutschland), Bedford (England), Paris und Mailand besitzt und in diesen Fabrikationsstätten und Verkaufsgesellschaften zusammen rund 9000 Personen beschäftigt. Im Anschluß an diese Ausführungen wird ein knapper Ueberblick über die Geschichte des Unternehmens gegeben.

Der zweite, spezielle Teil des Buches enthält zunächst eine Darstellung des Schaffens der Firma, das sich auf Temperguß, Stahlguß, Grauguß, Leichtmetallguß und Maschinen erstreckt. Heutige und frühere Fabrikationszweige erfahren eine eingehende Schilderung. Ein besonderes Augenmerk galt seit jeher auch der Materialprüfung. Die Entwicklung der Anlagen beweist, daß sich ein Werk selbst an einem ungünstigen Standort kraftvoll auszudehnen versteht: im engen Mühlental entstanden große Fa-

brikgebäude, für die der Platz laufend den Felsen abgetrotzt werden mußte. Die Arbeitsmethoden und Fabrikationseinrichtungen erfuhren, wie an einzelnen Beispielen gezeigt wird, eine grundlegende Aenderung und verloren damit jenen Zug ins Romantische, der dem Arbeiten in der Frühzeit der Industrie bisweilen noch anhaftete.

Das Kapitel «Die personelle und soziale Seite» gibt einen Ueberblick über den Personalbestand der Schaffhauser Werke und des Gesamtunternehmens seit der Mitte des letzten Jahrhunderts. Der Lohnentwicklung und den Personalaufwendungen werden einige spezielle Bemerkungen gewidmet. Im übrigen aber ist dieses Kapitel sehr kurz gehalten, da auf die im Jahre 1949 von der Georg Fischer Aktiengesellschaft veröffentlichte Schrift «Das soziale Wirken» verwiesen werden konnte, die eine umfassende und lebendige Schilderung dieser Seite der Firmatätigkeit enthält.

Tafeln im Anhang enthalten die wichtigsten Daten aus der Geschichte des Unternehmens, sowie je eine Liste der Verwaltungsräte und der leitenden Personen der Jahre 1896—1952.

Das Buch wurde auf Grund einer umfassenden und sorgfältigen Materialsammlung geschrieben, an der sich zahlreiche Mitarbeiter innerhalb und außerhalb des Betriebes beteiligten. Da der Band sämtlichen rund 4500 Angestellten und Arbeitern der Schaffhauser Werke ausgehändigt wird, lag der Firma daran, das eine oder andere speziell die eigene Belegschaft interessierende Detail bei der Abfassung des Textes und der Auswahl der Bilder mitzubetrücksichtigen. So soll die Schrift nicht nur der breiten Oeffentlichkeit von der 150jährigen Geschichte eines großen schweizerischen Unternehmens berichten, sondern auch mithelfen, den Sinn für die Tradition und die Verbundenheit mit dem aus guten Händen übernommenen alten und doch jungen Werk bei den eigenen Mitarbeitern zu vertiefen.

## Firmen-Nachrichten

(Auszug aus dem Schweiz. Handelsamtsblatt)

**Primalba AG.**, in Basel, Handel mit Garnen usw. Aus dem Verwaltungsrat sind Alfred Reuter und René Brunner ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen.

**Gebrüder Dreifuß Aktiengesellschaft**, in Wohlen, Flechterei und Weberei. Die an Ernst Leisi erteilte Prokura ist erloschen.

**Wm. Schroeder & Co. Aktiengesellschaft**, in Zürich 1, Textilien usw. Die Prokura von Gustav Zucker jun. ist erloschen.

**P. H. Müller & Co.**, in Zürich 1, Vertretungen in Rohbaumwolle. Der Kommanditär Albert Braendle ist infolge Todes ausgeschieden. Neu ist als Kommanditärin mit einer Kommanditsumme von 20 000 Franken eingetreten die Erbengemeinschaft des verstorbenen Kommanditärs, bestehend aus Wwe. Maria Hubertina Brändle geb. Lafleur, Alberto Melchior Dietrich Brändle und Juliana Francisca Maria Tosca Brändle, alle von Mosnang (St. Gallen), in Rotterdam.